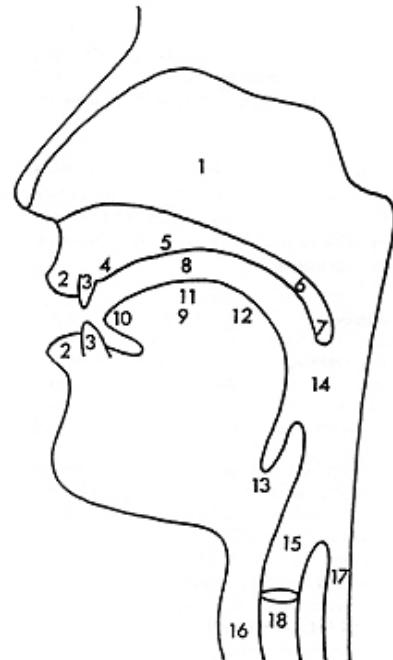


3. Phonetik und Phonologie

3.1 Grundbegriffe der Phonetik

Der Sprechapparat

- -
 -
- | | |
|-----|------|
| (1) | (10) |
| (2) | (11) |
| (3) | (12) |
| (4) | (13) |
| (5) | (14) |
| (6) | (15) |
| (7) | (16) |
| (8) | (17) |
| (9) | (18) |



Kriterien zur Beschreibung und Klassifizierung von Lauten:¹

Vokale	Konsonanten	
Öffnungsgrad	↓ Zunahme	Artikulationsort (Wo wird der Luftstrom behindert?)
→ geschlossen		Artikulationsart (Wie strömt die Luft aus?)
→ mittel		→ Plosive/Okkulsive (Verschlusslaute)
→ offen		→ Frikative (Reibelaute)
Artikulationsstelle		→ Affrikaten
→ vorne = palatal / zentral / hinten = velar		→ Nasale
Lippenrundung		→ Laterale
→ gerundet		→ Vibranten
→ ungerundet		→ Approximanten
→ gespreizt		
Lage des Velums		Sonorität
→ oral		→ stimmhaft (Stimmritze zw. gespannten Stimmlippen fast geschlossen: regelmäßige Schwingung)
→ nasal bei gesenktem Velum		→ stimmlos (Glottis geöffnet, Stimmlippen schwingen nicht)

Artikulationsarten und –orte französischer Konsonanten und Halbvokale:²

Artikulationsort	Artikulationsart							
	durch Engstelle geöffnet		ungehindert an bestimmter Stelle		nach Verschluss			
	geöffnet	eng	Nasal	Lateral	mehrmals	einmal	Vibrant	Okklusiv
	Halbvokal	Frikativ	sth	sth	sth	sth	sth	sth
sth	sth	sth	sth	sth	sth	sth	sth	sth
bilabial								
labiodental								
apikodental								
alveolar								
palatal								
velar								
uvular								

Diphthong vs. Hiat

¹ Cf. Meisenburg/Selig (1998: 50).

² Cf. Stein (1998: 16).

3.2 Phonologie

Phonem:

Allophone:

Minimalpaare:

→ Substitutions- bzw. **Kommutationsprobe**:

Neutralisierung (Neutralisation):

Archiphonem:

Entphonologisierung: *tache* [] vs. *tâche* []

freie Variante:

kontextuelle (gebundene) Variante (komplementäre Distribution), kombinatorische ~:

3.3 Phonotaktik und Prosodie

Zusammenfassung von Lauten zu größeren lautlichen Einheiten

Silbe Kopf – Nukleus (Kern) – Koda
nackt/gedeckt offen/geschlossen

Unmarkierte Silbenstruktur

Eine „optimale“ Silbe hat genau einen, möglichst wenig sonoren Konsonanten im Silbenkopf, einen möglichst sonoren Vokal im Nukleus und eine leere Koda; ihre Struktur ist also *CV*.

Nach ihrer vermuteten Schallfülle (Sonorität) lassen sich die Sprachlaute in die Skala „Plosive > Frikative > Nasale > Laterale > hohe Vokale > tiefe Vokale“ einordnen.

Suprasegmentalia

- Akzentstruktur
 - Tonhöhenlauf
 - Pausenstruktur
 - Intensitätssteuerung

3.4 Variation und Wandel von Lautgestalten

Assimilation:

Progressive ~:

Regressive ~:

Reziproke ~:

Reziprok
Totale ~:

Total ~
Partielle ~

Particular Ferns

Fem. ~.
≈ consonantique.

Liaison:

Elision: